



Geschäftsführung Gesundheitsausschuss

Herr Kaune

Telefon: (0221) 221-24831

Fax: (0221) 221-26500

E-Mail: volker.kaune@stadt-koeln.de

Datum: 26.06.2018

Niederschrift

über die **Sitzung des Gesundheitsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 12.12.2017, 17:05 Uhr bis 18:20 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Ralf Unna	GRÜNE
Herr Michael Paetzold	SPD
Herr Dr. Jürgen Strahl	CDU
Herr Joachim Heinlein	GRÜNE
Frau Ursula Röhrig	DIE LINKE
Frau Bettina Houben	FDP

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Walter Gutzeit	CDU	vertritt Frau Gärtner, Ursula
Herr Karl-Heinz Walter	SPD	vertritt Herrn Ciesla-Baier, Dietmar

Beratende Mitglieder

Herr Matthias Büschges	auf Vorschlag der AfD-Fraktion
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Sozialverband Deutschland e.V. Bezirk Köln-Leverkusen-Rhein-Erftkreis
Frau Stella Shcherbatova	Integrationsrat
Herr Dr. Tobias Jacquemain	auf Vorschlag der SPD
Herr Hartmut Steffens	auf Vorschlag der CDU
Frau Sabine Stiller	CDU
Herr Ahmet Edis	GOL
Frau Dr. Christine Kuch	auf Vorschlag der Grünen
Frau Beate Hane-Knoll	auf Vorschlag von DIE LINKE

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Dr. Dr. Herbert Mück	Seniorenvertretung der Stadt Köln Theisohn, Martin	vertritt Herrn Dr.,
---------------------------	---	---------------------

Frau Sophie Sänger

TX Köln vertritt Herrn Fuen, Thilo

Verwaltung

Frau Dr. Anne Bunte

Herr Johannes Feyrer

Frau Dagmar Göring

Herr Stadtdirektor Dr. Stephan Keller

Herr Prof. Dr. Dr. Alex Lechleuthner

Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau

Frau Magdalena Seeber

Herr Jörg Simon

Frau Cordula Wallstab

Schrieffuhrer

Herr Volker Kaune

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Ursula Gärtner

CDU

Herr Dietmar Ciesla-Baier

SPD

wird vertreten von Herrn Walter, Karl-Heinz

Herr Sven Kaske

SPD

Beratende Mitglieder

Herr Thilo Fuen

Aidshilfe Köln e.V.

wird vertreten von Frau Sänger, Sophie

Herr Dr. med Martin Theisohn

Seniorenvertretung der Stadt Köln
von Herrn Dr. Dr. Mück, Herbert

wird vertreten

Frau Elke Bussmann

SPD

Herr Ulrich Krüger

Bürgerzentrum Ehrenfeld

Herr Robert Gaida

auf Vorschlag der FDP

Der Ausschussvorsitzende RM Herr Dr. Unna begrüßt die Anwesenden.

Krankheitsbedingt muss der Vortrag zu A) Gesundheitliche Bedeutung von Feinstaub auf die nächste Sitzung des Gesundheitsausschusses verschoben werden. Stattdessen erfolgt eine Präsentation des aktuellen Standes des elektronischen Gesundheitswegweisers zur Mitteilung Top 6.7.

Es gibt keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird daher einstimmig wie folgt festgelegt:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A) Gesundheitliche Bedeutung von Feinstaub (verschoben)

stattdessen

Aktueller Stand des elektronischen Gesundheitswegweisers (zu TOP 6.7)

1 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

2.1 Medizinische Notfallversorgung in Köln
3145/2017

2.2 Brandschutz in Hochhäusern in Köln
2903/2017

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

3.1 Personalschlüssel in den Kliniken der Stadt Köln
AN/1862/2017

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

5 Beschlussvorlagen

5.1 Lärmaktionsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie bzw. § 47 d BImSchG / Ergebnisse der öffentlichen Auslegung und abschließender Beschluss zur Stufe 2 der Lärmaktionsplanung gemäß EU-Umgebungslärmrichtlinie
2437/2017

6 Mitteilungen

6.1 Kliniken der Stadt Köln gGmbH: Änderung des Gesellschaftsvertrages
3524/2017

6.2 Aktueller Sachstand über die Teilnahme der Stadt Köln am Landesprogramm "Kommunale Präventionsketten".
3345/2017

6.3 Angebote der Winterhilfe 2017/2018 für wohnungslose Menschen
3270/2017

- 6.4 Arbeits- und Erfahrungsbericht der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik für die Zeit von 09/2014 – 05/2017
und Unterstützung der Vertreterinnen und Vertreter der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen in der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik durch die Fachstelle Behindertenpolitik
2931/2017
- 6.5 Jahresbericht 2016 Mobiler Medizinischer Dienst
3639/2017
- 6.6 Beantwortung der Anfrage AN/0029/2017 des Integrationsrates vom
09.01.2017
2711/2017
- 6.7 Weiterentwicklung und Fortschreibung des Kölner Gesundheitswegweisers
3634/2017
Behandlung unter TOP A
- 6.8 Fortführung der Planungen für das Drogenhilfeangebot mit Drogenkonsumraum in Neumarktnähe – Betrieb des Drogenkonsumraums (DKR)
3645/2017
- 6.9 Organisierte Ersthelfersysteme
3303/2017

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 8 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 9 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 11 Beschlussvorlagen**
- 12 Mitteilungen**
- 13 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A) Gesundheitliche Bedeutung von Feinstaub

Vortrag wird erkrankungsbedingt verschoben und ersetzt durch eine Präsentation des **elektronischen Kölner Gesundheitswegweisers (Top 6.7)**.

Frau Seeber vom Gesundheitsamt führt mittels einer Präsentation durch das Programm des elektronischen Kölner Gesundheitswegweisers und erläutert anhand der bereits vorhandenen Daten den Umgang mit der Anwendung.

Auf verschiedene Fragen von Ausschussmitgliedern nach dem ursprünglichen Gesundheitswegweiser für Migranten weist die Leiterin des Gesundheitsamtes, Frau Dr. Bunte, darauf hin, dass hier die Entscheidung zugunsten einer besser nutzbaren und kontinuierlich aktualisierbaren Datenbanklösung anstelle der bisher verwendeten Exceltabellen und der schnell veraltenden Papierform getroffen worden sei.

Die Informationen des „alten“ Gesundheitswegweisers für Migrantinnen und Migranten seien hier ebenfalls enthalten.

Der hier vorgestellte Prototyp werde mit dem Ziel weiterentwickelt, nach und nach von den Anbietern selbst gefüllt und auf dem aktuellen Stand gehalten zu werden.

Die Präsentation werde auch im Integrationsrat erfolgen.

1 Gleichstellungsrelevante Themen

Keine

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

2.1 Medizinische Notfallversorgung in Köln 3145/2017

Der Gesundheitsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

2.2 Brandschutz in Hochhäusern in Köln 2903/2017

SB Frau Houben fragt nach der Häufigkeit von Brandverhütungsschauen.

Frau Wallstab vom Bauaufsichtsamt erläutert, dass die wiederkehrenden Prüfungen bei Hochhäusern über 60 m Höhe von der Bauaufsicht und die Brandverhütungsschauen von Hochhäusern über 22 m Höhe durch die Berufsfeuerwehr erfolgten, beides im Rhythmus von 6 Jahren.

Die Nachfrage von SB Frau Houben, ob es auch anlassbezogene Begehungen gebe, wird von Frau Wallstab dahingehend beantwortet, dass eine solche anlassbezogene Begehung aufgrund eines gemeldeten Mangels erfolge.

Der Gesundheitsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

3.1 Personalschlüssel in den Kliniken der Stadt Köln AN/1862/2017

Vom Ausschussvorsitzenden RM Herr Dr. Unna wird ausgeführt, dass die gestellte Anfrage kein Thema für diesen Ausschuss sei, sondern im Aufsichtsrat der städtischen Kliniken intern besprochen werden sollte.

Die Anfrage wird für dieses Gremium daher nicht weiter verfolgt.

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Keine

5 Beschlussvorlagen

5.1 Lärmaktionsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie bzw. § 47 d BImSchG / Ergebnisse der öffentlichen Auslegung und abschließender Beschluss zur Stufe 2 der Lärmaktionsplanung gemäß EU-Umgebungslärmrichtlinie 2437/2017

RM Herr Dr. Strahl lobt die Vorlage und weist darauf hin, dass im Rahmen der Kostendiskussion auch eine Reihe von Maßnahmen berücksichtigt werden könnten, die weniger kostenintensiv seien.

Beschluss:

Der Rat beschließt

- den Lärmaktionsplan in der nach der öffentlichen Auslegung redaktionell überarbeiteten und aktualisierten Fassung des öffentlich ausgelegten Berichts der Firma LK-Argus (Anhang 1)
- und die zur öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen entsprechend der in Anhang 2 aufgeführten Entscheidungsvorschläge zu behandeln.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 20.000 Euro für 2017, bzw. 40.000 Euro für 2018 sind im Haushaltsplan 2017 und 2018 im Teilergebnisplan 1401 Umweltordnung, -vorsorge, in der Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, veranschlagt. Die Mittel für die Jahre 2019 ff. sind im Haushaltsplan 2019 zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dem Rat zur Beschlussfassung empfohlen.

6 Mitteilungen

6.1 Kliniken der Stadt Köln gGmbH: Änderung des Gesellschaftsvertrages 3524/2017

SE Frau Hane-Knoll bittet um Auskunft, aus welchem Grund diese Mitteilung im Gesundheitsausschuss behandelt werde.

Der Ausschussvorsitzende RM Herr Dr. Unna teilt mit, dass es in diesem vom Rat gefassten Beschluss nicht um Betriebsgeheimnisse ginge, sondern um die Schaffung von Führungspositionen/Stellen und der Finanzausschuss darum gebeten habe, nachrichtlich den Gesundheitsausschuss zu informieren.

Der Gesundheitsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2 Aktueller Sachstand über die Teilnahme der Stadt Köln am Landesprogramm "Kommunale Präventionsketten". 3345/2017

Auf Nachfrage von SE Frau Hane-Knoll teilt die Leiterin des Gesundheitsamtes, Frau Dr. Bunte, mit, dass der Wunsch des Ausschusses, die im Laufe des Prozesses zu entwickelnden Leitbilder auch im Gesundheitsausschuss vorzustellen, weitergeleitet werde.

Der Gesundheitsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.3 Angebote der Winterhilfe 2017/2018 für wohnungslose Menschen 3270/2017

RM Herr Dr. Strahl weist auf eine Anfrage für den nächsten Ausschuss Soziales und Senioren hin, die sich mit der Problematik der Schließfächer für die Nutzer dieser Einrichtung befasst.

Auf die Frage von RM Herrn Paetzold, ob die Einrichtung in der Vorgebirgsstr. dauerhaft zur Verfügung stehen solle, teilt Herr Beigeordneter Dr. Rau mit, dass dies vorgesehen sei und derzeit zusätzlich eine ganzjährige Nutzung geprüft würde.

Der Gesundheitsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.4 Arbeits- und Erfahrungsbericht der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik für die Zeit von 09/2014 – 05/2017 und Unterstützung der Vertreterinnen und Vertreter der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen in der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik durch die Fachstelle Behindertenpolitik 2931/2017

SE Frau Hane-Knoll fragt nach der Möglichkeit, die personelle Kapazität in diesem Bereich um 0,5 Stelle aufzustocken.

Herr Beigeordneter Dr. Rau weist auf den beschlossenen Haushalt 2018 hin, in dem dies nicht geplant sei. Eine Anpassung von Ressourcen sei erst ab 2019 ff möglich. Herr Stadtdirektor Dr. Keller betont, dass dies dann eine Frage der fachlichen Prioritätensetzung sei.

Der Gesundheitsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.5 Jahresbericht 2016 Mobiler Medizinischer Dienst 3639/2017

SE Herr Edis und RM Herr Dr. Strahl loben das Engagement für die betroffenen Menschen gerade in der jetzigen Jahreszeit.

Der Gesundheitsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.6 Beantwortung der Anfrage AN/0029/2017 des Integrationsrates vom 09.01.2017 2711/2017

SE Herr Edis lobt die kultursensible Einrichtung der SBK in Köln Mülheim mit 80 Plätzen, von denen ¼ für Menschen mit Migrationshintergrund genutzt würden. Zukünftig würden aus seiner Sicht aber wesentlich mehr Plätze benötigt.

Der Ausschussvorsitzende, RM Herr Dr. Unna, weist auf weitere Einrichtungen, in denen auch Menschen mit Migrationshintergrund leben, hin.

Herr Beigeordneter Dr. Rau teilt mit, dass auch er einen steigenden Bedarf sehe. Allerdings gehe er davon aus, dass der Markt bei einer steigenden Nachfrage in diesem Bereich auch mit mehr Angeboten reagieren werde. Man habe aber das Thema im Blick, eine Intervention sei zum jetzigen Zeitpunkt nicht notwendig.

RM Herr Paetzold berichtet aus seiner Erfahrung in Kalk, wo viele seiner hochbetagten Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund nicht in Einrichtungen lebten, sondern in ihren Familien versorgt würden.

SE Herr Edis geht davon aus, dass sich die Situation auch in dieser Bevölkerungsgruppe ändern werde.

Aus Sicht von SE Herrn Steffens müsse das Ziel sein, eine bezahlbare Versorgung zu erreichen.

Herr Beigeordneter Dr. Rau informiert, dass er vor ca. 4 Wochen verwaltungsintern den Auftrag erteilt habe, sich einen Überblick über die Pflegesituation und Pflegebedarfe zu verschaffen. Er weist auf den Unterschied zwischen Stadt und Land hin, bei der es auf dem Lande eher ein Überangebot gebe und die Nachfrage in der Stadt das Angebot übersteige.

Der politische Wille gehe wohl mehr Richtung ambulante Pflege. Er sehe zukünftig vielmehr einen steigenden Bedarf im Intensivpflegebereich. Aktuell würden der Palliativ- und der Demenzbereich 70 % des stationären Bereichs umfassen.

Die beauftragte Analyse fließe auch in den aktuell sich in Bearbeitung befindlichen Lebenslagenbericht ein, der um Gesundheitsfragestellungen erweitert worden sei.

Der Gesundheitsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.7 Weiterentwicklung und Fortschreibung des Kölner Gesundheitswegweisers 3634/2017

Die Behandlung dieser Mitteilung erfolgt unter Top A.

Der Gesundheitsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.8 Fortführung der Planungen für das Drogenhilfeangebot mit Drogenkonsumraum in Neumarktnähe – Betrieb des Drogenkonsumraums (DKR) 3645/2017

Auf die Frage von RM Herrn Walter, aus welchem Grund der Betrieb ausgeschrieben werden müsse, verweist Herr Beigeordneter Dr. Rau auf die Rechtssicherheit, die eine solche Ausschreibung biete. Auch Trägergemeinschaften kämen hier in Frage. Weiterhin erläutert er, dass Gelder für eine ausführlichere, weitere Stadtteile umfassende Bedarfsanalyse im Haushalt vorhanden seien. Aufgrund von nicht besetzten Stellen im fachlich dafür zuständigen Gesundheitsamt könnten diese Bedarfsanalysen allerdings noch nicht durchgeführt werden.

Vom Verwaltungsleiter des Gesundheitsamtes, Herrn Simon, wird auf die Nachfrage von RM Herrn Paetzold mitgeteilt, dass mit einer Beendigung des 2-stufigen Ausschreibungsverfahrens im 3. Quartal 2018 zu rechnen sei. Der Umbau mit 20 Gewerken solle parallel laufen, damit dieser so schnell wie möglich abgeschlossen werden könne.

Auf die Nachfrage von SE Herrn Dr. Dr. Mück nach dem Stand einer Einrichtung in Mülheim teilt die Leiterin des Gesundheitsamtes, Frau Dr. Bunte, mit, dass der Ratsbeschluss den Start 2018 vorsehe und dass dies vom Erfolg der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten abhänge.

Der Gesundheitsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.9 Organisierte Ersthelfersysteme 3303/2017

Der Gesundheitsausschuss nimmt die von SB Frau Houben gelobte Mitteilung zur Kenntnis.

7 Mündliche Anfragen

SB Herr Heinlein fragt, ob die an den Weihnachtsmärkten aufgestellten Poller Fluchtwege behinderten.

Herr Stadtdirektor Dr. Keller teilt dazu mit, dass es sich bei diesen Pollern um eine Vorgabe der Polizei handle und die Aufstellung nur eine Serviceleistung der Stadt Köln darstelle.

SB Frau Houben weist auf Behinderungen von Rettungsarbeiten durch Gaffer hin und fragt, ob die Feuerwehr über sog. aufblasbare Sichtschutzwände verfüge.

Der Leiter des Amtes für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz, Herr Feyrer, teilt mit, dass es so etwas für die Autobahn gebe aber von der Feuerwehr selbst nicht beschafft worden sei, bei Bedarf aber genutzt werden könne.

SE Herr Dr. Dr. Mück fragt nach der Entwicklung der Diebstahlszahlen in Kliniken. Aus Sicht des Ausschussvorsitzenden, RM Herr Dr. Unna, sei der Gesundheitsausschuss nicht das richtige Gremium für diese Fragestellung.

Die Leiterin des Gesundheitsamtes, Frau Dr. Bunte, teilt mit, dass die Möglichkeit bestünde, bei der Polizei nachzufragen.

Dr. Unna
Ausschussvorsitzender

Kaune
Schriftführer